



Bestattungsdienst Tübingen

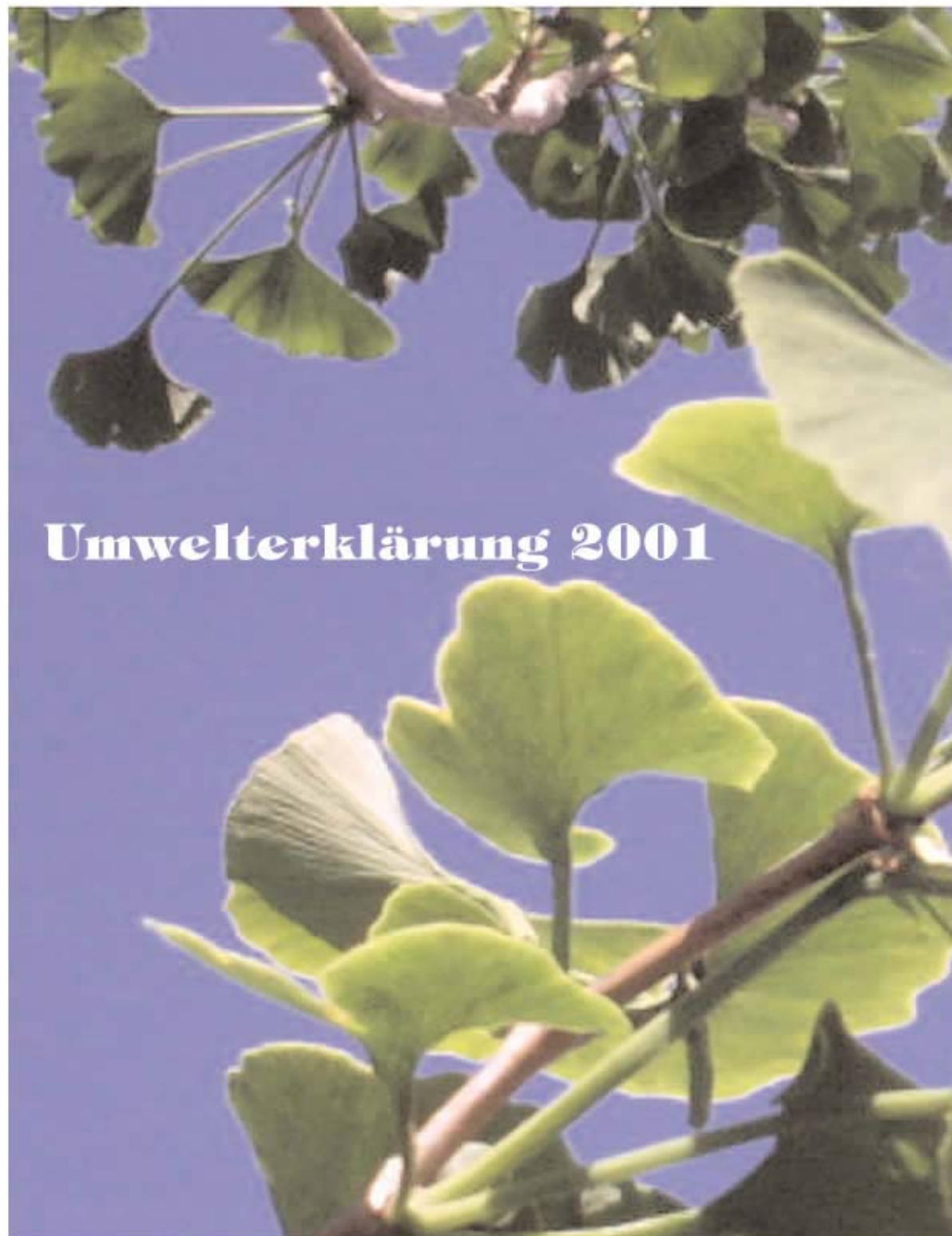
Rilling & Partner GmbH

Handwerkerpark 5

72070 Tübingen

www.rilling-und-partner.de

info@rilling-und-partner.de



Umwelterklärung 2001

Geschäftsführung: Armin Kehrer und Markus Höhn
Beschäftigte: 4 Mitarbeiter inklusive der Geschäftsführer;
Kunden: 4 Aushilfen/Privatkunden, Kollegen, Krankenhäuser, Anatomie, Polizei
Produkte: Dienstleistungen im Zusammenhang mit Sterbefällen

1. Das Unternehmen, der Standort und seine Tätigkeiten

Der Bestattungsdienst Tübingen Rilling & Partner GmbH (im folgenden Rilling & Partner genannt) war in seinen Ursprüngen ein Zusammenschluss Tübinger Schreinermeister, die seit 1923 gemeinsam eine Sargverkaufsstelle in der Lazarettgasse in Tübingen betrieben.

1975 wurde die Sargverkaufsstelle zum Bestattungsdienst erweitert und 1986 zur GmbH umgewandelt und. Daraus hat sich bis heute ein moderner Dienstleistungsbetrieb rund um die Aufgabe entwickelt, Trauernden eine Anlaufstelle zu bieten.

Bis 1993 war die Firma in der Lazarettgasse 19 angesiedelt, dem Haus der Tübinger Schreinermeister. Dieses Haus wurde verkauft und ein größeres Gebäude in Kusterdingen, Marktgasse 38 angemietet, sowie ein Büro in der Fruchtschranne 4, Tübingen. So war zwar das Raumproblem gelöst, logistisch, ökologisch und wirtschaftlich war diese Lösung jedoch nicht zufriedenstellend. Mit großer Energie wurde deshalb der Erwerb eines Grundstücks und der Bau eines Gebäudes im ökologischen Handwerkerpark betrieben.

Seit Oktober 1999 sind wir in der Lage, unsere Kunden in sehr angenehmen Räumlichkeiten im Handwerkerpark 5, 72070 Tübingen auf einer Fläche von 2200 m² empfangen zu können. Die gute Erreichbarkeit mit Bus und Auto, und die Parkgelegenheiten vor Ort waren unter anderen die Kriterien für diese



Entscheidung. Insbesondere aber auch die ökologischen und wirtschaftlichen Aspekte sind nun zu unserer Zufriedenheit berücksichtigt. Durch das Zusammenlegen von Büro und technischen Einrichtungen, können nun viele unnötige Fahrten vermieden werden. Mit unserer Niedrig-Energie-Bauweise, der modernen Heizungs-technik, sowie der Nutzung des Regenwassers über die Regenwassersammelzisternen haben wir die von uns direkt beeinflussbaren Umweltaspekte bereits seit einigen Jahren berücksichtigt. Auch nur indirekt von uns beeinflussbare Umweltaspekte wie z. B. ein geringer Schadstoffgehalt der von uns bei Beerdigungen verwendeten Materialien fließen künftig vermehrt in unser Handeln ein.

Unser Haus bietet für alle Aufgaben und Anforderungen entsprechende Räumlichkeiten: Beratungsbüros, Hauskapelle und Verabschiedungsraum, Ausstellung, Versammlungsraum, Kühlraum, Versorgungsraum (für die Waschung, Einsargung oder Konservierung), Werkstatt, Lager und Garagen.

Hier wird Abschied genommen, die Trauerfeier besprochen, die Beerdigung, Feuer- oder Seebestattung geplant..



Unsere Hauskapelle

Damit verbunden sind Überführungen vom Sterbeort zum Kühlraum, Friedhof oder Krematorium (auf den Friedhöfen und Krematorien übergeben wir die Verstorbenen der Obhut der jeweiligen Verantwortlichen) die Versorgung Verstorbener, die Erledigung sämtlicher Formalitäten, die Bereitstellung von Särgen, Grabkreuzen, Wäsche und Zubehör, der Trauerkartendruck sowie die Zusammenarbeit mit Musikern, Bildhauern, Gärtnern, Floristen und Zeitungen.



Versammlungsraum

2. Firmenphilosophie und Umweltpolitik der Bestattungsdienst Tübingen Rilling & Partner GmbH

Unser Handeln ist von vier großen Grundsätzen bestimmt, wobei jeder einzelne für sich betrachtet eine Einheit bildet, wir binden die Teilaspekte zu einem harmonischen Ganzen und erreichen damit einen ganzheitlichen Ansatz, der in dieser Branche seinesgleichen sucht.

Ein hohes Maß an Sensibilität gegenüber den Trauernden, verbunden mit der Schaffung einer wohlthuenden Atmosphäre in unserem Haus ist unsere Priorität. Dazu gehört eine allumfassende, kompetente Beratung und Ausführung.

Der würdige und sanfte Umgang mit Verstorbenen ist uns selbstverständlich. Wir ermöglichen die Aufbahrung bei uns oder im Trauerhaus.

Offenheit und Transparenz beziehen sich zunächst einmal auf die Nachvollziehbarkeit aller im Auftrag der Angehörigen vollzogenen Leistungen. Darüber hinaus ist es uns wichtig, den Themenkomplex „Sterben, Tod und Trauer“ der Öffentlichkeit wieder näher zu bringen. Dazu gehört der Dialog mit den

Hospizbewegungen, Schülergruppen, Pfarrgemeinden und weiteren Gruppen. Insbesondere der Umgang mit Trauernden sowie die Beschäftigung mit der eigenen Vergänglichkeit verdienen größere Aufmerksamkeit. Nicht zuletzt geht es uns auch darum, das Bild vom Bestatter zu aktualisieren.

Arbeiten im Einklang mit der Natur ist uns ein besonderes Anliegen. Schon die Ansiedlung im „ökologischen Handwerkerpark“ bezeugt unsere Grundhaltung.



Leitsätze ökologischer Betriebsführung

Die Teilnehmer am Tübinger Ökoaudit-Konvoi 2001¹ haben sich auf folgende gemeinsame Präambel verständigt:

Präambel

Wir sind uns unserer hohen Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern, Kunden und der Gesellschaft bewusst. Aus dieser Verantwortung, auch für die nachfolgenden Generationen, verpflichten wir uns zu einem schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen und legen Wert auf einen nachhaltigen und sozialverträglichen Umgang mit unserer Umwelt.

Wir denken und handeln sowohl unternehmerisch als auch umweltbewusst. Die Umwelt wird bei jeder Entscheidung im Rahmen unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten einbezogen.

Das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die Basis für umweltbewusstes Handeln. Informationsaustausch, Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, sowie die Übertragung von Verantwortung sollen zu ihrer Motivation beitragen.

Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, die aktuellen umweltrelevanten Rechtsvorschriften einzuhalten. Darüber hinaus sind wir bestrebt, kontinuierlich an der Verbesserung der Umweltverträglichkeit unseres Handelns und unserer Produkte zu arbeiten.

Wir wollen hiermit ein Vorbild für andere Betriebe unserer Region sein.



¹ Osiandersche Buchhandlung, Dr. Koch Computertechnik AG, Johannes Maier Stukkateur, Bestattungsdienst Tübingen Rilling & Partner GmbH, Stadtbaubetriebe Tübingen, Joachim Pflug Innenausbau

Unsere Umweltpolitik

fängt beim Bau an: Niedrigenergiebauweise, emissionsarme Gasheizung und Dachflächenbegrünung sind wichtige Merkmale unseres Betriebsgebäudes.

Wir wollen unseren Trinkwasserverbrauch durch die Nutzung zweier Regenwasserzisternen auf niedrigem Niveau halten.

Wir schaffen Lebensraum für Insekten und Vögel durch die Bepflanzung des Walls an der Südseite des Grundstücks mit vorwiegend einheimischen Gehölzen. Die Begrünung der Fassaden und des Innenraums ist ein weiterer ökologischer Aspekt.

Die Bodenbelastung unserer Friedhöfe ist nicht zu vernachlässigen. Aus diesem Grund achten wir auf die schadstoffarme bis -freie Abbaubarkeit der im Hause verwendeten Produkte.

Bei der Auswahl von Särgen werden Hersteller aus dem süddeutschen Raum bevorzugt. Die dabei verwendeten heimischen Holzarten sind vorwiegend Kiefer, Pappel und Eiche. Auf folienbeschichtete Säрге verzichten wir.

Bei der Auswahl aller verwendeten Komponenten wie Wäsche und Sargausstattungen wird Naturfasern und Recyclingmaterialien der Vorzug gegeben. Unseren Kunden empfehlen wir die Verwendung von Naturfaserkleidung und -wäsche für die Einkleidung Verstorbener.

Bei Neuanschaffungen treffen wir Entscheidungen nach einem ökologisch - ökonomischen Optimum.

Energie- und Materialverbrauch werden kontinuierlich erfasst, als Basis für das Umweltmanagementsystem.

Unser Abfallaufkommen ist bereits sehr niedrig. Das soll so bleiben. Altkleidung wird nach Möglichkeit an die Angehörigen zurückgegeben.

Fremdfirmen, die in unseren Betrieb bestimmte Aufgaben übernehmen, werden auf die Verwendung umweltfreundlicher Materialien überprüft und falls notwendig korrigiert. Die Verwendung umweltproblematischer Reinigungs-, Desinfektions- und Hygienemittel wird auf das Mindestmaß beschränkt.

3. Umweltmanagementsystem Rilling & Partner

Die Organisation von Rilling & Partner ist der Betriebsgröße angepasst:

Organ/Funktion	Aufgabe
Gesellschafterversammlung: Friedrich Kress Armin Kehrer Karl Kehrer Markus Höhn	Beschlussfassung
Geschäftsleitung: Armin Kehrer	Geschäftsführer
Markus Höhn	Geschäftsführer Umweltmanagementbeauftragter
Mitarbeiter: Thomas Kress Christian Voss	Einkauf, Lagerhaltung Wartung der Regenwasserzisternen

Die Geschäftsleitung ist für die Aufrechterhaltung des bestimmungsgemäßen Betriebs verantwortlich: Richtlinien für den Einkauf von Waren, Investitionsplanung, Prüfung der Umweltrelevanz.

Bei wichtigen Punkten wird ein Beschluss der Gesellschafterversammlung herbeigeführt. Dies gilt auch bei der Aufstellung des jährlichen Schulungsprogramms. Der Umweltmanagementbeauftragte ist verantwortlich für die Pflege der umweltrelevanten Daten.

Alle Mitarbeiter sind eigenverantwortlich für ihr Umweltverhalten zuständig (z. B. Energieverbrauch, Fahrstilkontrolle, Abfallvermeidung und -trennung).

Unsere Morgenbesprechungen mit allen Mitarbeitern dienen der Aufstellung des Tageplanes. Darüber hinaus werden in dieser Runde alle anfallenden Themen besprochen.

Alle umweltrelevanten Dokumente werden in einem Verzeichnis gepflegt. Regelmäßig erfolgen externe Umweltbetriebsprüfungen. Im Zeitraum von drei Jahren werden dabei alle in der EMAS-Verordnung enthaltenen Punkte (z. B. Einhaltung

Alle umweltrelevanten Dokumente werden in einem Verzeichnis gepflegt.

Regelmäßig erfolgen externe Umweltbetriebsprüfungen. Im Zeitraum von drei Jahren werden dabei alle in der EMAS-Verordnung enthaltenen Punkte (z. B. Einhaltung



der Rechtsvorschriften, Umsetzung des Umweltprogramms) beurteilt. Im Anschluss an die Umweltbetriebsprüfungen stellt die Geschäftsleitung das korrekte Funktionieren des Umweltmanagementsystems fest (Management-Review).

4. Beurteilung der Umweltsituation

Wesentlicher Umweltfaktor bei Rilling & Partner ist der Verbrauch von Benzin für unsere Fahrzeuge, Erdgas für die Gebäudeheizung und elektrischem Strom und die damit verbundenen Umweltbelastungen. Hier sind an erster Stelle der Treibhauseffekt und die Luftverschmutzung als wichtige betroffene Bereiche zu nennen.

Die übrigen Umweltfaktoren wie Wasserverbrauch und Abwasseraufkommen, Einsatz problematischer Stoffe usw. spielen dank bisher bereits durchgeführter Verbesserungsmaßnahmen keine wesentliche Rolle bei Rilling & Partner mehr.

Wichtigstes eingesetztes Material ist Holz für Särge, die wir von Lieferanten aus dem

süddeutschen Raum beziehen. Bei der Auswahl der Särge achten wir darauf, dass vorwiegend heimische Hölzer verwendet werden. Mit unseren Lieferanten sind wir in ständigem Kontakt, unsere Hauptlieferanten besuchen wir auch regelmäßig, um uns ein Bild von der Produktion machen zu können.

Die Beratung unserer Kunden bei der Auswahl der Artikel erfolgt auch unter ökologischen Aspekten: wir weisen auf unsere Einkaufspolitik hin, bei der Bekleidung der Verstorbenen empfehlen wir unter anderem Wäsche aus Naturfasern und den Verzicht auf Schuhe.



Entwicklung Energieverbrauch

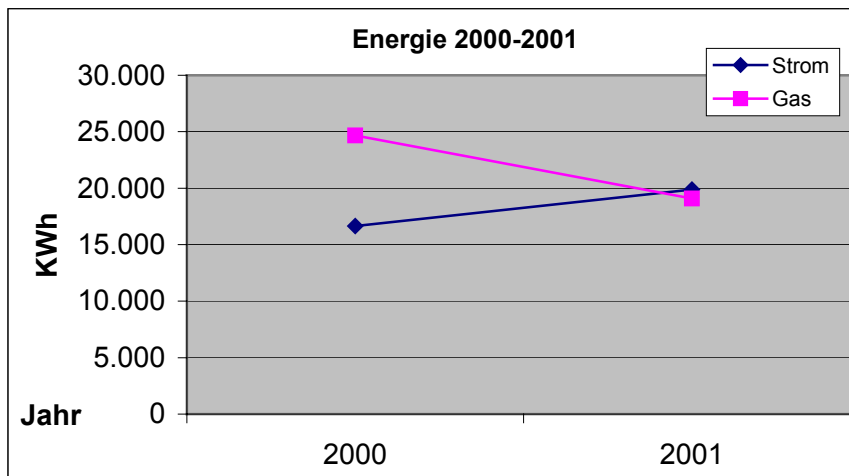


Diagramm 1

KWh	2000	2001
Strom	16.653	19.891
Gas	24.668	19.082

Tabelle 1

Nach der Bauzeit wurde das Gebäude im Winter 1999/2000 durchgeheizt. Im Jahr 2001 wird bereits verstärkt auf sparsamere Heizungsnutzung geachtet. Der Stromverbrauch der Kühlung wird seit Januar 2002 an einem separaten Zähler abgelesen. Vorausschauend haben wir die Entwicklung des Energieverbrauchs für das Jahr 2002 monatlich dokumentiert:

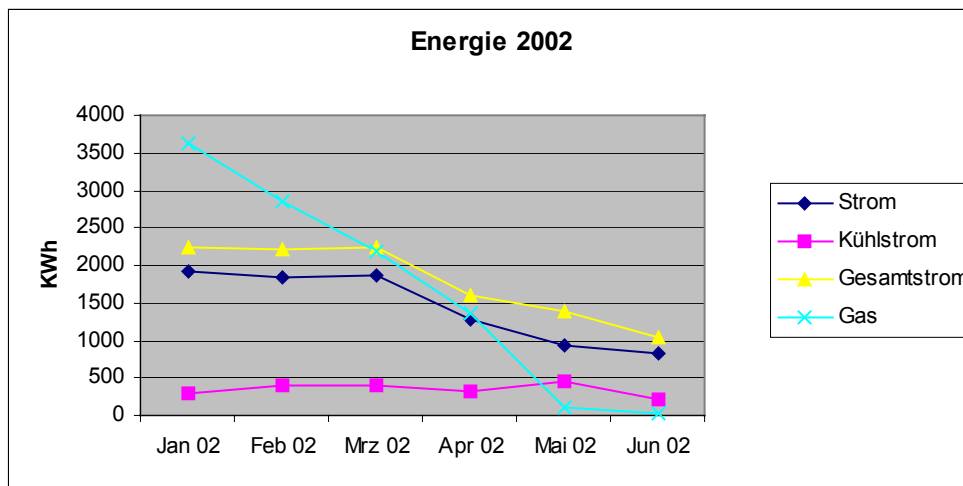


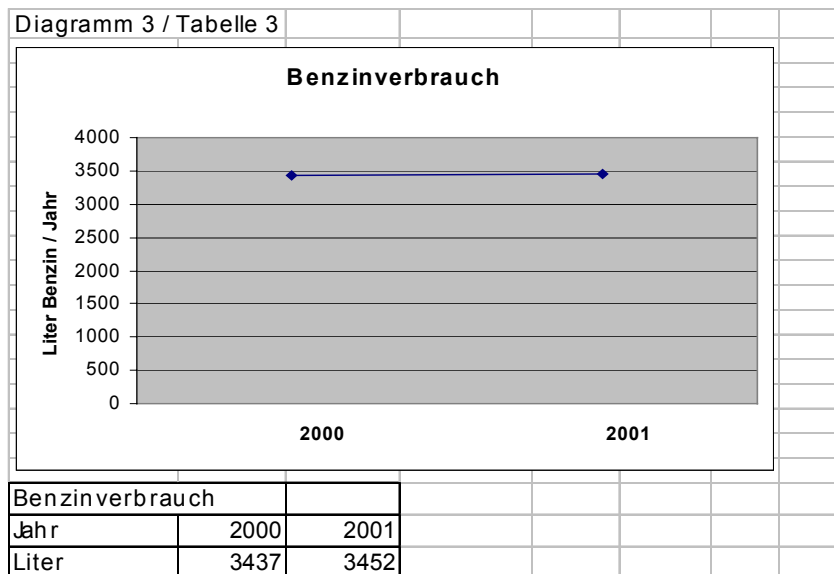
Tabelle 2

KWh	Jan 02	Feb 02	Mrz 02	Apr 02	Mai 02	Jun 02	Summen	Hochrechnung
Strom	1932	1834	1854	1280	943	834	8677	17354
Kühlstrom	300	387	392	318	449	201	2047	4094
Gesamtstrom	2232	2221	2246	1598	1392	1035	10724	21448
Gas	3640	2860	2200	1350	120	40	10210	20420

Die Analyse ergab: Außenbeleuchtung und Büromaschinen sind die Hauptverbraucher an Strom. Der Strombedarf der Kühlung ist vorwiegend abhängig von der Außentemperatur und Belegung. Im Sommer 2003 soll geprüft werden, ob die Schattierung der Kühl-Aggregate den Verbrauch senkt.

Benzinverbrauch

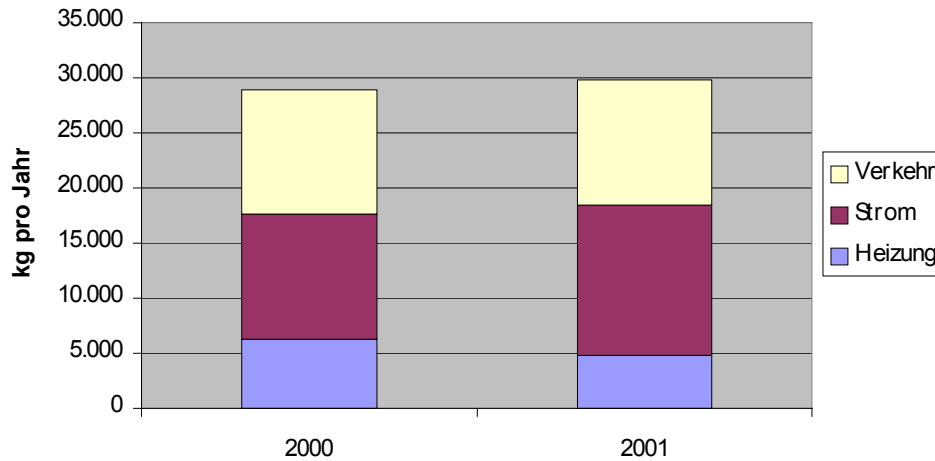
Der Benzinverbrauch ist direkt abhängig vom Auftragsgeschehen mit Fahrtenanteil. Da wir einerseits viel Stadtverkehr fahren, unser Aktionsradius sich jedoch nicht auf den Großraum Tübingen beschränkt (Fahrten in ganz Deutschland oder nahegelegenes Ausland), ist der absolute Verbrauch sehr variabel. Mit einer guten Fahrtenplanung und vorausschauenden Fahrweise arbeiten wir an einer Minimierung des Verbrauchs. Darüber hinaus möchten wir unsere Fahrzeuge soweit möglich mit einem Erdgasantrieb ausrüsten, um die Abgasemission zu verringern.



Die wesentliche Umweltauswirkung des Energieverbrauchs ist die Emission an Kohlendioxid, die zum bekannten Treibhauseffekt beiträgt. Dies gilt auch für den Strom. Zur Vergleichbarkeit der unterschiedlichen Energieträger sind deshalb in der nachfolgenden Grafik alle Energien unter Berücksichtigung der Vorkette dargestellt²

² Daten aus GEMIS 4.1

CO₂-Äquivalente aller genutzten Energieformen



Wasser

Durch die defekte Regenwasseranlage ist der Trinkwasserbedarf 2001 noch nicht auf seinem erreichbaren Minimum. Andererseits können wir den Verbrauch an Eigenwasser für 2001 nicht genau angeben (Schätzwert). Ab 2002 funktioniert die Anlage zufriedenstellend.

Hauptverbraucher sind die neu gestaltete Gartenanlage (4.2001) durch den erhöhten Gießwasserbedarf im Pflanzjahr sowie die sanitären Einrichtungen, inklusive Waschmaschine und Toiletten der Wohnung, deren Bedarf sich nicht separat ablesen lässt; der höhere Verbrauch im Jahr 2000 ist nicht mehr nachzuvollziehen, da in diesem Jahr keine laufenden Kontrollen durchgeführt wurden.



Unser Betriebsgebäude aus der Luft betrachtet:

Das Regenwasser wird auf dem gewölbten Dach gesammelt. Dahinter ist der begrünte Dachteil zu erkennen.

Stoffbilanz

Die nachfolgende Tabelle gibt über Input und Output weiterer umweltrelevanter Stoffe Auskunft:

Stoff	Einheit	2000	2001
Input			
Holz	kg	12.120	12.320
Textilien	kg	250	252
Keramik	kg	60	60
Metalle	kg	30	30
Papier	kg	50	50
Output			
Papier und Pappe	m ³	5	4
Chemikalien	l	5	5
Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall in- klusive Textilien	l	5.760	5.760
Gelber Sack	l	5.760	5.760

Umwelleistung

Kennzahlen für das Bestattungswesen, die einen Vergleich mit anderen Unternehmen ermöglichen würden, liegen noch nicht vor. Zentrales Ziel ist die Verringerung der CO₂-Emission. Zukünftige Bemühungen richten sich dementsprechend darauf, unseren Energieverbrauch zu minimieren.

5. Umweltprogramm Rilling & Partner

Unser Umweltprogramm wurde aus der ersten Umweltbetriebsprüfung sowie der In-/Output-Analyse entwickelt. Dabei wurde die Amortisation von Anlagen und Fahrzeugen mit berücksichtigt.

Umweltziel	Maßnahme	Termin	Mittel Euro	Zuständig- keit
Verringerung der PKW Abgas- emission um ca. 25 % gegenüber einem Ben- zinmotor, bezogen auf einzel- ne Schadstoffkomponenten, Verringerung der Lärmemissi- on (Quelle: gibgas; angepasst auf unseren Betrieb)	Bei Austausch des älteren Bestattungs- wagens, Erwerb eines Bifuel- Fahrzeuges Erdgas/ Benzin	Dez. 03	Ca. 50.000	GF
	Prüfung ob der Um- bau des neueren Fahrzeugs wirtschaftlich vertret- bar ist.	April 03	Ca. 3.000	
Verringerung der Emissionen aus Brenn- und Treibstoff- verbrauch	Überprüfung der Heizungssteuerung	Nov. 2003		GF/MA
Senkung des Kühlstrom- verbrauchs um 15 % bei ähn- lichem Auftragsvolumen, bezogen auf 2002.	Bei Ersatz der Kühl- Anlage Einbau se- parater Aggregate	2006	Ca. 20.000	GF
	Prüfung ob Schattie- rung des Kühlag- gregats reduzierend wirkt.	Sommer 2003		GF/MA
Eingehen auf das Umweltbe- wusstsein der Kunden	Alle kundenbezoge- nen Unterlagen auf umweltrelevante Aspekte überprüfen: Firmenbroschüre Internet	3/2003 12/2002		GF
Unterrichten der Öffentlichkeit	Teilnahme am Tag der offenen Türen im Handwerkerpark	6/2003	3.000	GF

Zu Umweltprogramm:

Kleinere Maßnahmen wurden bereits während der Analyse realisiert. Dazu zählt die Rückgabe kaum benötigter Chemikalien für die Konservierung Verstorbener und der Einbau eines separaten Stromzählers für die Kühlanlage. Eine weitere bereits durchgeführte Maßnahme ist die Verwendung von Reißwolfpapier zur Auspolsterung der Särge und Kissen. Die bis dahin verwendeten Kissenfüllungen und Matratzen aus Holzwolle sind zu 100 % ersetzt. Reißwolfpapier fällt im eigenen Betrieb an, weitere Lieferanten sind benachbarte Firmen sowie die Polizeidirektion.

6. Erklärung der Geschäftsführung

Die Ausführungen in der Umwelterklärung wurden für die interessierte Öffentlichkeit, unseren Kunden, unseren Geschäftspartnern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie für Behörden erarbeitet. Sie dokumentiert unsere Bemühungen um eine umweltbewusste Unternehmensführung.

Regelmäßige Aktualisierungen werden Ihnen ermöglichen, die Unternehmensentwicklung mit zu verfolgen. Die nächste aktualisierte Umwelterklärung werden wir 2005 veröffentlichen.

Bei wesentlichen Änderungen werden wir jährlich eine aktualisierte Zusammenfassung der Umwelterklärung publizieren.

Als Umweltgutachter wurde Herr Dr. Wilhelm Ross, Coesfeld (Zulassungsnummer DV 0035) beauftragt.

Tübingen, im Oktober 2002



Armin Kehrer
Geschäftsführer



Markus Höhn
Geschäftsführer